

An den Grossen Gemeinderat

W i n t e r t h u r

Antrag und Bericht zum Postulat betreffend gute Rahmenbedingungen für Unternehmensgründungen in Winterthur, eingereicht von den Gemeinderäten M. Zeugin und M. Wäckerlin (beide GLP/PP)

Antrag:

1. Vom Bericht des Stadtrates zum Postulat betreffend gute Rahmenbedingungen für Unternehmensgründungen in Winterthur wird in zustimmendem Sinn Kenntnis genommen.
2. Das Postulat wird damit als erledigt abgeschrieben.

Bericht:

Am 4. Juli 2016 reichten die Gemeinderäte Michael Zeugin und Marc Wäckerlin namens der GLP/PP-Fraktion mit 18 Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichnern folgendes Postulat ein, das vom Grossen Gemeinderat am 3. Juli 2017 überwiesen wurde:

«Der Stadtrat wird gebeten, in einem Bericht eine Strategie zu formulieren, um Winterthur als Start-up-Zentrum zu positionieren. Die Strategie soll alle in Winterthur vorhandenen und ergreifbaren Massnahmen zusammenfassen, die möglich sind, um kurz-, mittel- und langfristig die Rahmenbedingungen für die Ansiedelung von Jungunternehmen (Start-up) zu verbessern.»

Begründung

Winterthur verfügt mit der ZHAW, der Nähe zum Flughafen, der günstigen Lage im wichtigsten Wirtschaftsraum der Schweiz, einem der renommiertesten Jungunternehmerpreise der Schweiz, einer gut dotierten Standortförderung, viel freier und günstiger Büroflächen in Bahnhofsnähe über geradezu ideale Voraussetzungen für die Ansiedelung von neuen und innovativen Jungunternehmen. Trotzdem zeichnet sich Winterthur bisher nicht dadurch aus, dass sich hier eine starke Start-up-Szene etabliert. Um Winterthur als Start-up-Zentrum zu etablieren, braucht es eine klare Strategie, wie dies zum Beispiel Berlin, London oder auch Schlieren haben. Berlin hat eine Webplattform, bei der sich jeder Start-up innert kürzester Zeit den Überblick über wichtige Informationen verschaffen kann: vorhandene Flächen, Beratungsangebote, Coachings. Schlieren ist sehr erfolgreich im Biotech-Start-up-Bereich. Mit der richtigen Strategie kann Jungunternehmertum als Wettbewerbsvorteil und damit zum wichtigen Standortfaktor (auch für grössere Unternehmen) werden. Dies zeigen die Beispiele Berlin, London und Schlieren.»

Der Stadtrat äussert sich dazu wie folgt:

1. Einleitung

Die Förderung von Startups und Jungunternehmen ist seit einigen Jahren als wirtschaftspolitisches Kernanliegen in aller Munde und geniesst aktuell recht eigentlich Hochkonjunktur. Sowohl auf nationaler als auch auf kantonaler Ebene befassen sich zahlreiche Akteure mit dieser Thematik (z.B. Plattform startupticker.ch, gruenden.ch) und in diesem Rahmen setzen

sich auch bereits verschiedene Institutionen aktiv für die Verbesserung der Rahmenbedingungen und Angebote für Startups in der Stadt und Region Winterthur ein. Solche Unterstützungsaktivitäten betreffen beispielsweise die Vermittlung von Arbeitsflächen, die Organisation und Durchführung von Netzwerkanlässen, Coachings etc.

Auch auf städtischer Ebene wurde die Relevanz dieses Themas schon vor einiger Zeit erkannt und im Rahmen der strategischen Planung aufgegriffen. So hat der Stadtrat bereits in seiner „Impulsstrategie Arbeitsplätze“ aus dem Jahr 2015 im Sinn der Stossrichtung des vorliegenden Postulats eine Massnahme „Attraktivität als Standort für Jungunternehmer herausheben“ vorgesehen, die darauf ausgerichtet war, die Standortbedingungen in der Stadt Winterthur für diese Zielgruppe attraktiver zu gestalten. Die Federführung für die Umsetzung dieses Anliegens, einschliesslich einer entsprechenden strategischen Planung, wurde der Standortförderung Region Winterthur zugewiesen. Diese war bis zu ihrem organisatorischen Zusammenschluss mit Winterthur Tourismus im Frühling des vergangenen Jahres für die Wirtschaftsförderung in der Stadt und Region Winterthur zuständig. Mit dem Abschluss dieser Reorganisation ging das Aufgabenportfolio der Wirtschaftsförderung – und damit auch die strategische Planung und Umsetzung von Förderungsmassnahmen zugunsten von Startups und weiteren Jungunternehmen – gestützt auf eine entsprechende Leistungsvereinbarung mit der Stadt auf die neu entstandene Standortmarketingorganisation „House of Winterthur“ über. Der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen dieser gemischtwirtschaftlich getragenen Organisation und der Stadtverwaltung findet seither einerseits über den Stadtpräsidenten statt, welcher zugleich als ihr Präsident amtiert, und andererseits auf fachlicher Ebene über die Stadtentwicklung. Mit Bezug auf die mit vorliegendem Postulat gewünschte stadträtliche Strategie für die Startup-Förderung ist darum auf die betreffenden Zielsetzungen von House of Winterthur zu verweisen, die in Erfüllung der bestehenden Leistungsvereinbarung mit der Stadt Winterthur erarbeitet worden sind.

House of Winterthur hat die Unterstützung von Startups in seiner Standortstrategie 2030 (einsehbar auf <https://houseofwinterthur.ch>), in deren Entwicklung auch die Fraktionen des Grossen Gemeinderates miteinbezogen waren, explizit als strategischen Schwerpunkt verankert (bezeichnet als „Gründen! Startups finden hier ein Zuhause“ innerhalb der strategischen Stossrichtung „Raum für Technologie und Zukunft“). Bis Ende des laufenden Jahres wird dazu auch eine Massnahmenplanung erarbeitet. Innerhalb von House of Winterthur ist die Startup-Förderung im Bereich „Business & Meetings“, Ressort „Innovation & Bildung“ angesiedelt. Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang, dass eine Attraktivitätssteigerung des Standorts Winterthur für Startups die Vernetzung und Zusammenarbeit verschiedener Institutionen der Politik, Wirtschaft und Bildung bedingt. Als strategische Stossrichtung setzt die Förderung von innovativen Unternehmensgründungen im Rahmen der Standortstrategie 2030 von House of Winterthur deshalb auch im Sinn des vorliegenden Postulats auf ein primär massnahmenorientiertes Vorgehen, welches die Mitwirkung verschiedener Akteure miteinschliesst. Darauf wird im Folgenden näher eingegangen.

2. Förderung von Startups in Winterthur

Die Aktivitäten im Bereich der Startup-Förderung haben sich in der Stadt und Region Winterthur seit dem Jahr 2017 deutlich intensiviert. Heute finden ein regelmässiger Austausch und eine enge Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Institutionen statt, die sich alle auf der Basis entsprechender strategischer Ziele mit unterschiedlichem Fokus für gute Rahmenbedingungen und Angebote für die Startup-Szene in Winterthur einsetzen.

2.1. Wichtige Akteure und ihre Tätigkeiten

House of Winterthur (HoW) ist die erste Kontaktstelle bei Fragen rund um Gründungsaktivitäten eines Startups, bietet kompetente Erstberatungen an und kann dank seinem grossen

Netzwerk schnell an weitere relevante Akteure weitervermitteln. Gemeinsam mit verschiedenen Partnerorganisationen werden sodann zahlreiche Dienstleistungen und Förderinstrumente angeboten. Dazu zählen auch eine Immobilienberatung und -vermittlung. Ferner organisiert House of Winterthur den jährlichen Neugründer-Apéro, vergibt im Rahmen des Stellschafferpreises Auszeichnungen an in Winterthur neugegründete Unternehmen und beteiligt sich an der Organisation weiterer Veranstaltungen für Unternehmensgründungen und Jungunternehmen. Wichtige Partner von House of Winterthur sind der Entrepreneur Club Winterthur, der Technopark Winterthur, Genilem Zürich Ostschweiz, die ZHAW und die Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich. Darüber hinaus geht House of Winterthur ab Juni 2018 eine Kooperation mit dem Verein Go! ein, welcher Unternehmensgründungen mit zinslosen Darlehen unterstützt.

Der *Technopark Winterthur (TPW)* ist eine finanziell eigenständige Aktiengesellschaft in Form einer Public-Private-Partnership, in welcher sich die Stadt Winterthur, der Kanton Zürich und die Wirtschaft der Region Winterthur gemeinsam als Aktionäre engagieren. Er bietet innovativen und engagierten Unternehmerinnen und Unternehmern bereits seit 2002 ein inspirierendes Umfeld für die Gründung und den Aufbau von Startups an. Der Technopark zeichnet sich durch eine lebendige Community aus, in welcher sich Jungunternehmen rege austauschen und voneinander profitieren können. Heute sind im Technopark über 50 Unternehmen angesiedelt. Startups profitieren von Mietzinsrabatten, vergünstigten Dienstleistungen sowie von über 70 Vernetzungs- und Weiterbildungsanlässen (Vorträgen und Workshops), welche in dieser Lokalität durchgeführt werden.¹ Für Gründerinnen und Gründer, die vorerst ohne eigene Büroräume auskommen, wurde im April 2017 unter dem Namen WORKERIA ein Coworking Space mit 24 Plätzen, einer Lounge und einem Kreativraum eröffnet. Besonders erfreulich ist, dass Startups, die im Technopark gross geworden sind und dank ihres Erfolgs ein neues, grösseres Domizil suchen mussten, dieses praktisch ausnahmslos in der Stadt oder Region Winterthur gefunden haben (jüngste Beispiele: Winterthur Instruments AG, IPG AG, Solarville AG, Leplan AG, Fluxim AG).

Der Verwaltungsrat der Technopark Winterthur AG hat in den letzten Monaten seine Strategie überarbeitet und richtet sie nun mit dem neuen Claim „Wo Startups abheben“ und einer entsprechenden Massnahmenplanung noch stärker auf die Förderung von innovativen Unternehmensgründungen und Jungunternehmen aus. Mit massgeschneiderten Support-Paketen wird ausserordentlichen Jungunternehmen die Chance geboten, rascher und zielgerichteter zu wachsen und gleichzeitig die Finanzen zu schonen. Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung des Technoparks vom 22. Mai 2018 wurde über die aktualisierte Unternehmensstrategie öffentlich informiert.

Das *Center for Innovation & Entrepreneurship (CIE)* an der ZHAW School of Management and Law unterstützt die eigenen Studierenden und auch Dritte auf ihrem Weg zur Startup-Gründung mit einem breiten Dienstleistungsangebot; so etwa mit der Durchführung von Events rund um das Thema Unternehmertum und Selbstständigkeit oder dem Runway Startup Incubator (vgl. Näheres dazu unten). Gewisse Angebote sind ausschliesslich den Studierenden der ZHAW vorbehalten, andere wiederum für alle Interessierten zugänglich.

Die *Innosuisse*² hat schweizweit die Kurse für Jungunternehmen in der Gründungszeit (Business Creation) und Wachstumsphase (Business Growth) ausgeschrieben. Das Anbieterkonsortium „Startup Campus“ unter Leitung des CIE hat nach 2012 und 2014 nun bereits zum dritten Mal den Zuschlag zur Durchführung spezialisierter Startup-Kurse erhalten. In Zusam-

¹ Zu den Tätigkeiten des Technoparks und deren Wirkungen vgl. Beantwortung der Interpellation 2016.87 betreffend «Standortbestimmung bei der Beteiligung an der Winterthurer Technopark AG» (GGR-Nr. 2016.87).

² ehemals Kommission für Technologie und Innovation, KTI

menarbeit mit der Social Entrepreneurship Impact & Finance (seif) und dem EPFL (École polytechnique fédérale de Lausanne) Innovation Park bietet das CIE Kurse für Startups an, deren Geschäftsidee primär auf einen sozialen oder ökologischen Gewinn ausgerichtet ist.³

Der vorerwähnte *Runway Startup Incubator*, welcher vom CIE geleitet und betreut wird, ist ein wichtiger Akteur, wenn es um die Unterstützung von Startups in ihrer Frühphase geht. Er bietet Unternehmensgründenden nebst dem physischen Coworking Space und modernster Infrastruktur im Technopark ein massgeschneidertes Coaching sowie exzellente Vernetzung und Beratung an. Haupt- bzw. Kooperationspartner des Runway sind die Zürcher Kantonalbank und der Technopark Winterthur.

Der *Entrepreneur Club Winterthur* wurde im Sommer 2016 in Abstimmung mit dem CIE von aktuellen sowie ehemaligen Studierenden ins Leben gerufen. Das ehrenamtliche Team hat seine operative Tätigkeit im Herbst 2016 aufgenommen. Das bereits heute sehr gut besetzte Advisory Board des Entrepreneur Clubs soll laufend erweitert werden.

Neben monatlichen, kostenlosen Workshops zu Startup-relevanten Themen (Steuern, Investoren, Pitches, Geschäftsmodelle, Medienarbeit etc.) fand im Frühling 2017 ein erster grosser Startup Event mit über 120 Personen statt. Im Herbst 2017 folgte sodann die Startup Night mit über 800 Personen, auf welche nachstehend noch näher eingegangen wird.

Neben den Events sind Dienstleistungen für Startups und Networking zwischen den unterschiedlichen Akteuren die wichtigsten Themenfelder des Entrepreneur Club Winterthur. Er setzt sich stark dafür ein, eine gute Abstimmung und enge Zusammenarbeit zwischen den derzeit Startup-relevanten Akteuren (House of Winterthur, Technopark, ZHAW, Politik, Winterthurer Verbände und Vereine) herzustellen und laufend auszubauen. Aktuell ist zudem in Zusammenarbeit mit dem Technopark Winterthur ein Startup-Verzeichnis in Planung.

2.2. Gemeinsame, aktuelle Projekte

Zur Illustration der vielfältigen Arbeit oben beschriebener Institutionen und ihrem Zusammenwirken im Dienst der Startup-Förderung in Winterthur sollen an dieser Stelle beispielhaft drei aktuelle Projekte kurz erläutert werden:

- Seit 2015 führt das CIE jährlich in enger Zusammenarbeit mit dem Entrepreneur Club Winterthur und dem Technopark Winterthur den ZHAW Startup Challenge durch. Dieser bietet jeweils gegen 100 Interessierten eine ausgezeichnete Gelegenheit, um ihre unternehmerischen Ideen in einem Wettbewerb zu präsentieren, weiterzuentwickeln und schliesslich auch prämiieren zu lassen. Die Gewinnerinnen und Gewinner reisen jeweils kostenlos an einen internationalen Wettbewerb nach Virginia (USA). Viele der prämierten Ideen werden schliesslich im Runway und/oder im Technopark Winterthur weiterverfolgt und zu erfolgsversprechenden Startups entwickelt.
- Am 27. Oktober 2017 fand mit über 800 Teilnehmenden erstmals die Startup Night Winterthur⁴ statt. Im Rahmen dieses Anlasses werden Türen geöffnet, Ideen und Informationen geteilt, Geschäftsmodelle entwickelt, von Erfolg und Misserfolg berichtet, Hürden abgebaut, Kontakte geknüpft und neue unternehmerische Wege diskutiert. Initiiert wurde die Startup Night vom Entrepreneur Club Winterthur. Als Trägerorganisationen agierten ALUMNI ZHAW School of Management and Law (SML ALUMNI), Technopark Winterthur, NEO⁵, ZHAW, Runway sowie House of Winterthur. Die Startup Night, die schweizweit zu einem der grössten Startup Events zählt, wird zu einem jährlich wiederkehrenden Anlass und die bereits heute breite Trägerschaft soll in den folgenden Jahren weiter ausgebaut werden. Am 5. Oktober 2018 wird die Veranstaltung zum zweiten Mal durchgeführt.

³ Innosuisse hat nun jedoch entschieden, dass diese Social Entrepreneurship-Kurse ab Anfang 2018 nur noch in Zürich und in Lausanne durchgeführt werden.

⁴ <http://www.startup-night.ch/>

⁵ <http://www.neonetwerk.ch/> Studenten think tank und Netzwerk mit Fachexperten aus Industrie, Wissenschaftlern und Schweizer Universitäten.

- Anfang dieses Jahres wurde die Webplattform „Startup Guide Winterthur“⁶ lanciert, die ein Verzeichnis mit Organisationen enthält, welche Startups in ihren verschiedenen Phasen unterstützen können. Dabei sind immer persönliche Ansprechpartner aufgelistet, um eine schnelle und direkte Kontaktaufnahme zu gewährleisten. Der Fokus liegt dabei auf Unternehmen bzw. Institutionen in der Region Winterthur oder solchen, die ihre Angebote in diesem Raum anbieten. Hinter dem Startup Guide Winterthur steht eine Trägerschaft mit folgenden Organisationen: House of Winterthur, Technopark Winterthur, Entrepreneur Club Winterthur und ZHAW School of Management and Law – Center for Innovation & Entrepreneurship. Der Startup Guide Winterthur soll kontinuierlich weiterentwickelt werden, was nebst einer laufenden Ergänzung mit weiteren relevanten Unternehmen und Institutionen auch ein zusätzlich zu erarbeitendes Verzeichnis von in Stadt und Region Winterthur ansässigen Startups umfasst.

3. Schlussfolgerungen und Ausblick

Die Attraktivitätssteigerung des Standorts Winterthur für Startups und weitere Jungunternehmen ist für den Stadtrat ein wichtiges wirtschaftspolitisches Anliegen, das er bereits in seiner „Impulsstrategie Arbeitsplätze“ aus dem Jahr 2015 strategisch verankert hat. Es handelt sich dabei um eine zentrale Stossrichtung im Themenbereich der Wirtschaftsförderung, welche zu den Kernaufgaben zählt, die House of Winterthur gestützt auf eine Leistungsvereinbarung für die Stadt wahrnimmt. In dessen Standortstrategie 2030 ist die Startup-Förderung ausdrücklich als strategische Zielsetzung genannt. Dem Stadtrat bietet sich sodann auch über die städtische Beteiligung am Technopark und die Vertretung in dessen Verwaltungsrat die Möglichkeit, sich sowohl strategisch als auch operativ für die Startup-Szene in Winterthur einzusetzen. Dabei erfordert eine wirksame Unterstützung und Förderung innovativer Unternehmensgründungen letztlich eine massnahmenorientierte Zusammenarbeit verschiedener Institutionen, die gezielt auf die vielfältigen Bedürfnisse der Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer ausgerichtet ist. Ein solches Zusammenwirken, das in unterschiedlichen Bereichen und auf verschiedenen Ebenen stattfindet, hat sich in Winterthur inzwischen etabliert. Vor diesem Hintergrund kann festgestellt werden, dass die Förderung von Startups bzw. Jungunternehmen in der Stadt und Region Winterthur bereits gut aufgegleist ist und auf agile Weise umgesetzt wird.

Mit Blick in die Zukunft soll der heute bereits bestehende Austausch und die enge institutionelle und unternehmerische Zusammenarbeit zugunsten von Startups und anderen Jungunternehmen auch in Zukunft fortgesetzt sowie weiter vertieft werden. Zudem soll das bestehende Netzwerk durch weitere relevante Akteure sowohl institutioneller Art (wie z.B. Junge Wirtschaftskammer und KMU-Verband) wie auch privater Natur (Unternehmen gemäss Auflistung im Startup Guide Winterthur) erweitert werden. Auf der Massnahmenebene sollen die heute schon vorhandenen, bewährten Angebote für die Startup-Szene Winterthur weitergeführt und bedarfsgerecht ergänzt werden. Dazu zählen auch neue Produktangebote einzelner Akteure oder als Zusammenarbeitsergebnis mehrerer Beteiligten. Entsprechende Projekte sind bereits in Planung (in Betracht fällt beispielsweise die Lancierung eines Startup Weekends). Es darf davon ausgegangen werden, dass sich die Stadt und Region Winterthur auf diesem Weg in Zukunft noch verstärkt als attraktives Startup-Zentrum positionieren kann.

⁶ <http://www.startup-guide-winterthur.ch/s>

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist dem Vorsteher des Departements Kulturelles und Dienste übertragen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Simon